



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Das Wettergeschehen des Montags wurde durch ein Sturmtief über Südschweden bestimmt, welches mit orkanartigen Böen (Weimar Spitzenböen bis 36 m/s) sehr milde Meeresluft nach Mitteleuropa führte. Die Erwärmung setzte sich nicht nur in der bodennahen Luftschicht durch, sondern erfaßte auch die Atmosphäre bis zur Tropopause. Die Kaltfront dieses Tiefdruckgebietes überquerte in den Nachmittags- und Abendstunden die DDR. An ihr bildete sich ein starkes Aufgleitregengebiet aus, das besonders im Mittelgebirgsvorland und im Bergland in Schnee überging. Verbreitet wurden Niederschlagssummen von 10 bis 20 mm gemessen (Schierke 62 mm, Sonneberg 25 cm Neuschnee). In der kräftigen, sich nach Süden verlagernden Frontalzone bilden sich an obengenannter Kaltfront Wellen, die mit ihrem Niederschlagsfeld den Süden der DDR noch am Mittwoch erfassen können. Die arktische Polarluft ist in den letzten 24 Stunden bis in den Nordseeraum vorgezogen. Ihr Hauptstoß geht nach dem westlichen Mitteleuropa, der Vorhersageraum wird aber bis zum Mittwoch abend ebenfalls von ihr überflutet.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR: Bei meist mäßigen Winden um Nordwest in den nördlichen und mittleren Bezirken wechselnd bewölkt, einzelne Schnee- oder Graupelschauer. Im Süden, besonders im Erzgebirgsvorland, stark bewölkt bis bedeckt, vielfach Schnee. Tagstemperaturen allgemein um den Gefrierpunkt, nachts leichter, vereinzelt auch mäßiger Frost.

WEITERE AUSSICHTEN: Wenig Temperaturänderung, leicht unbeständig. Sch.